

NACHGEFRAGT

Es geht auch ohne Schadstoffe

Wilms Hygiene Holz setzt bei Kosmetika auf Natur und Kiefern-Kernholzextrakt

Von Nadine Grunewald **BARKHAUSEN/BUER.** Gesundheitsschädigende Stoffe, die in Kosmetik enthalten sind, führen beim Verbraucher zu einem Umdenken. Die Zahl derjenigen, die Naturkosmetik verwenden, wächst stetig. Die Firma Wilms Hygiene Holz aus Buer hat eine Pflegeserie aus Naturprodukten entwickelt. Ein besonderer Inhaltsstoff ist Kiefern-Kernholzextrakt, dass eine heilende Wirkung hat. Wir haben mit der Geschäftsführerin Katharina Wilms über Naturkosmetik gesprochen.

Ein Drittel der Kosmetika enthalten laut einer Studie des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) hormonell wirksame Stoffe, die zu schweren Stoffwechselstörungen führen können. Was sagen Sie als Hersteller von Naturkosmetik dazu?

Es ist erschreckend, wie viel hormonell belastete Kosmetik es im Handel gibt, obwohl schon lange bekannt ist, dass sich unter anderem Parabene negativ auf die Gesundheit auswirken. Es freut mich umso mehr, dass bekannt gemacht wird, was in der Pflege alles Schlechtes enthalten ist, mit der man sich etwas Gutes tun will.



Die Geschäftsführerin von Wilms Hygiene Holz, Katharina Wilms, ist stolz auf die Kosmetikserie. Foto: Nadine Grunewald

Was für Naturkosmetikprodukte stellen Sie her?

Inzwischen fast alles, was für die tägliche Pflege notwendig ist. Das fängt mit normalen Produkten zur Körperpflege an: Haarshampoo, Spülung, Duschgel, Lotion, Lippenpflege. Auch Zahncreme gehört dazu. Das Kiefern-Kernholzextrakt re-

duziert die Keime im Mund, auch die Parodontoseerreger. Wir arbeiten gerade an Gesichtspflege. Und es gibt die traditionellen Problemlöserprodukte als Extrakt und in Gelform.

Was ist das Besondere am Kiefern-Kernholzextrakt?

Durch die Anwendung ver-

stärkt sich die hauteigene Schutzbarriere. Das Hautbild verbessert sich dauerhaft von sich aus, sodass die Haut selber gesünder und widerstandsfähiger gegenüber Umwelteinflüssen wird. Das ist wissenschaftlich erwiesen.

Welche Inhalte sind in Ihren Produkten enthalten?

Sie enthalten keine hormonellen Stoffe. Es werden nur rein natürliche und pflanzliche Stoffe verwendet. Wir verzichten bewusst auf Konservierungs- und Parfümstoffe. Der Hauptbestandteil ist Kiefern-Kernholzextrakt. Anstatt Wasser zuzusetzen –herkömmliche Kosmetika bestehen bis zu 80 Prozent aus Wasser – nehmen wir das Extrakt.

Warum können Sie bei der Herstellung Ihrer Produkte auf diese schädlichen Stoffe verzichten? Schließlich gibt es genug, die es nicht können oder wollen.

Man kann ohne Probleme darauf verzichten, es gibt genügend Alternativen. Die schädlichen Stoffe sind günstig herzustellen. Daher werden ihre negativen Auswirkungen in Kauf genommen, um die positiven Effekte wie Cremigkeit ohne großen Aufwand und mit geringen Kosten zu erzielen.

Und wie schaffen Sie es, die gleichen Effekte ohne Verwendung schädlicher Stoffe zu erreichen?

Wir kombinieren andere Sachen miteinander, um das Gleiche zu erreichen. Dafür nehmen wir die aufwendigere Arbeit und höhere Kosten in Kauf. Wir wollen nichts verkaufen, was wir selber nicht verwenden würden.

10,90 Euro für 150 Milliliter Haarspülung sind aber auch ein Wort ...

Die Produkte sind teurer, das wissen wir. Aber die Herstellungsverfahren sind eben aufwendiger und die Inhaltsstoffe hochwertiger. Die positiven Eigenschaften der Produkte schlagen sich im Preis nieder, aber Sie haben auch den Mehreffekt.

Seit wann nutzen Sie Holzinhaltsstoffe für die Hautpflege?

2007 haben wir das reine Extrakt erstmals hergestellt. Als Zweites kam das Hautgel. In Zukunft wollen wir die Abstimmung auf sensible Haut noch mehr in den Vordergrund stellen. Die medizinische Wirkung und der Mehrnutzen sollen besser transportiert werden. Deshalb wird sich die Produktgestaltung ändern. Wir bleiben aber weiter bei der

pflegenden statt der dekorativen Kosmetik. Da können die Eigenschaften besser wirken.

Welche Meinung hat die Gesellschaft in Ihren Augen von der Naturkosmetik?

Die Skepsis reduziert sich nach und nach, Gott sei Dank. Die Berichterstattung trägt dazu bei, dass der Kunde es testet. Naturkosmetik pflegt zum Teil sogar besser als herkömmliche Produkte und die Haut sieht gesünder aus. Die Skepsis ist da, weil uns Werbung und Hochglanzmagazine etwas anderes vorgaukeln. Aber die Naturkosmetik muss endlich ganz weg von diesem Image 'Das machen nur die Ökofreaks mit ihren Ökosandalen und Jutebeuteln'.

Wie hoch ist denn der prozentuale Absatz von Naturkosmetik?

Naturnahe Kosmetik und Naturkosmetik machen 14 Prozent des Marktes aus. Wir haben jedes Jahr ein relativ hohes Wachstum. Darin sieht man, dass ein Umdenken stattfindet. Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg zur richtigen Zeit. Die Natur kann schon sehr viel. Wir müssen es nur entdecken.